

Erklärung des Forums gegen Rassismus zum Internationalen Tag gegen Rassismus am 21. März 2012

Die Mitglieder des Forums gegen Rassismus gedenken am Internationalen Tag gegen Rassismus der Opfer der sogenannten "Zwickauer Zelle": Enver Şimşek, Abdurrahim Özüdoğru, Süleyman Taşköprü, Habil Kılıç, Mehmet Turgut, Ismail Yaşar, Theodoros Boulgarides, Mehmet Kubaşık, Halit Yozgat und Michèle Kiesewetter. Wir drücken den Angehörigen der Opfer unsere Anteilnahme und unser Mitgefühl aus.

Wir nehmen mit Sorge zur Kenntnis, dass Ressentiments und Vorurteile gegen Menschen mit tatsächlichem oder vermeintlichem Migrationshintergrund und gegen andere benachteiligte Gruppierungen in Teilen der Gesellschaft der Bundesrepublik Deutschland verbreitet sind. Wir sehen die Gefahr, dass gewaltbereite Rassisten sich hierdurch zur Aktion ermutigt und ihr Handeln legitimiert sehen. Es ist nicht hinnehmbar, dass sich Strukturen und Gedankengut breitmachen, die zur Verletzung oder Ermordung von Bürgern wegen ihrer nationalen oder ethnischen Herkunft oder ihres Glaubens führen. Die Morde sind nicht nur ein Angriff auf einzelne Menschen, sondern ein Angriff auf unsere Gesellschaft, auf unsere freiheitliche Ordnung und auf unsere Demokratie. Für Extremismus, politische Gewalt und Rassismus darf in Deutschland kein Platz sein.

Diese Vorfälle zeigen, wie dringend notwendig eine breite gesellschaftliche Debatte über Ursachen, Dimensionen und Erscheinungsformen von Rassismus und ihre Wechselwirkungen ist. Das Forum gegen Rassismus ist einer der Orte, an dem diese Debatte auf der Grundlage folgender Überzeugungen zu führen ist:

- Rassistische Gewalttaten sind eine eklatante Menschenrechtsverletzung und ein Angriff auf die Würde des Menschen;
- Rassismus bedroht das Zusammenwachsen und den gesellschaftlichen Zusammenhalt in einer von Vielfalt geprägten Gesellschaft.

Die Mitglieder des Forums gegen Rassismus treten deshalb dafür ein, dass Politik, Verwaltung und Zivilgesellschaft ihre jeweiligen Anstrengungen für die Überwindung von Rassismus in allen Erscheinungsformen intensivieren und wo immer möglich bündeln.